

**18525/AB**  
Bundesministerium vom 05.09.2024 zu 19243/J (XXVII. GP)  
**bmf.gv.at**  
Finanzen

**Dr. Magnus Brunner, LL.M.**  
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.503.588

Wien, 5. September 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 19243/J vom 5. Juli 2024 der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die hier angesprochene Thematik wird im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie für Österreich bewusst und intensiv adressiert, etwa unter <https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/wassagtdaskonto.html> auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen (BMF).

Zu 2. bis 6.:

Seit September 2021 wird die Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich umgesetzt, die das Ziel hat, die Finanzbildung der Bevölkerung zu steigern. Diese ist auf der Homepage des BMF unter <https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie.html> abrufbar. Hierbei sind alle genannten Themen abgebildet: Jugendverschuldungsproblematik, Finanzwissen, Umgang mit Einkommen, Umgang mit

Ausgaben, Handhabe mit dem Haushaltsbudget und finanzielle Vorsorge. Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie wurde eine Gremienstruktur etabliert, in der verschiedene Institutionen mitarbeiten, allen voran das BMF, das BMBWF, das BMSGPK, die OeNB und die Staatssekretärin für Digitalisierung, Jugend und Zivildienst. Unter dem Dach der Nationalen Finanzbildungsstrategie laufen bereits über 150 Maßnahmen und es kommen laufend weitere hinzu; diese können auf der BMF-Website unter <https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/finanzbildung-erleben.html> abgerufen werden.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden seitens des BMF bisher umgesetzt:

- **BMF Finanzbildung-Newsletter**

Mit dem Newsletter zur Nationalen Finanzbildungsstrategie wird für Interessierte die Möglichkeit geschaffen, die wichtigsten Neuigkeiten in der Strategieimplementierung und zu allgemeinen Finanzbildungsthemen zu verfolgen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich für den Newsletter anzumelden.

[https://service.bmf.gv.at/service/allg/feedback/\\_start.asp?FTyp=NEWSABO](https://service.bmf.gv.at/service/allg/feedback/_start.asp?FTyp=NEWSABO)

Kosten: interner Arbeitsaufwand

- **Financial Future Days im BMF und in Dienststellen des Finanzamtes Österreich**

Die Financial Future Days sind Thementage, an denen das BMF Schülerinnen und Schülern zentrale Themen von Finanzbildung und der eigenen finanziellen Planung näherbringen und sie somit auf zukünftige finanzielle Entscheidungen vorbereiten möchte und somit das Wirtschafts- und Finanzverständnis erhöht wird. Diese wurden in der Global Money Week Ende März 2023 und 2024 im BMF und an den Dienststellen des Finanzamtes Österreich in Linz und St. Pölten abgehalten.

<https://www.bmf.gv.at/presse/pressemeldungen/2023/Maerz/financial-future-days.html>

Kosten: interner Arbeitsaufwand

- **Kommunikationskampagne Frauen und Finanzbildung**

Gerade bei Frauen gibt es im Bereich Finanzbildung noch Aufholbedarf. Hier setzten bereits 2022 Advertorials inhaltlich an, geschalten wurden sie in zielgruppenaffinen Medien, um bestmöglich die Zielgruppe zu erreichen. Diese Medienkampagne beinhaltete Informationen in der Krone, Kurier, SHEconomy, DerStandard und Woman zu den Themen Geld als Tabuthema, Altersvorsorge, Umgang mit Geld in Krisenzeiten und nachhaltige Investments.

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/Women---Financial-Literacy.html>

Kosten: Hinsichtlich der Kosten wird auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 13312/J vom 14. Dezember 2022 verwiesen, für die 2023 erstellte Publikation „Frauen als Zielgruppe von Finanzbildungsmaßnahmen“ fielen keine Kosten an, da die Umsetzung mit der hauseigenen Druckerei erfolgte.

- **Lernmaterialien zur Förderung der Finanzkompetenzen (Sekundarstufe II)**

Dabei handelt es sich um Materialien des BMF zur Förderung der Finanzkompetenzen und Themen der Digitalisierung, die die Themen Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Finanzmarkt, Investieren und Sparen, Banken, Versicherungen, Pension und Pensionsvorsorge, Digital Finance, Digitale Identität und Datensicherheit, ID Austria und PDF-Signatur, E-Government und Online Demokratie behandeln. Die interaktiven Lernpakete folgen einem strukturierten Schema, das aufeinander aufbauende Finanzlerninhalte umfasst. Diese umfassen u.a. Videos, vertiefende Informationen und kurze Tests, um das Gelernte zu überprüfen.

[https://eduthek.at/resource\\_details?full\\_data=0&resource\\_id=36501468&return\\_url=/xhr/filter\\_resources](https://eduthek.at/resource_details?full_data=0&resource_id=36501468&return_url=/xhr/filter_resources)

Kosten: € 46.608,00 für das gesamte Projekt (Projekt noch nicht abgeschlossen)

- **Podcast „Finance Friday“**

„Finance Friday“ ist ein Podcast, der wöchentlich unter anderem auf Spotify erscheint. In diesem Format geht es um aktuelle wirtschafts- und finanzpolitische Themen wie z. B. Inflation, Green Finance und auch Finanzbildung. Immer wieder sind auch Gesprächsgäste im Podcast eingeladen.

<https://www.bmf.gv.at/presse/podcast.html>

Kosten: Zu den Kosten darf auf die diesbezüglichen zahlreichen Beantwortungen schriftlicher parlamentarischer Anfragen, zuletzt in Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 19162/J vom 5. Juli 2024, hingewiesen werden.

- **Veranstaltungsreihe Finanzbildung im Dialog**

Finanzbildung im Dialog ist eine Veranstaltungsreihe, die bereits am 22. Juni 2022 zum Thema Schule, am 3. November 2022 zum Thema Frauen und Finanzbildung sowie am 28. Juni 2023 zum Thema Digitalisierung und Inklusion stattfand. In diesem Format werden Expertinnen und Experten zu den jeweiligen Themen empfangen. Es finden dabei Präsentationen sowie Diskurse statt und damit die Vernetzung der Finanzbildungscommunity ermöglicht.

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/aktuelles.html>

Kosten: Zu den Kosten darf auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfragen Nr. 11480/J vom 30. Juni 2022, Nr. 13333/J vom 14. Dezember 2022 und Nr. 16479/J vom 4. Oktober 2023 verwiesen werden.

- **Erarbeitung eines Kompetenzrahmens für Finanzbildung für Kinder und Jugendliche**

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/downloads.html>

Kosten: interner Arbeitsaufwand

- **Werbekampagne gegen Jugendverschuldung Dezember 2023**

Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren sind besonders gefährdet, in Schulden abzurutschen und sich damit schon in jungen Jahren ihr Leben zumindest nachhaltig zu erschweren. Die gemeinsam mit dem BKA in Auftrag gegebene Informationskampagne ermutigt junge Menschen, rational mit ihrem Geld umzugehen und zu hinterfragen, ob sie ein Produkt wirklich benötigen. Ziel ist, aufzuklären und damit im besten Fall Schulden zu vermeiden bzw. bei bestehender oder drohender Verschuldung Hilfestellungen darzulegen.

Kosten: 283.819,57 Euro, gesplittet zu je 50% zwischen BMF und BKA.

Zum 2. Flight der Kampagne „Jugendliche in der Schuldenfalle“ finden sich alle Infos unter <https://www.bmf.gv.at/services/veroeffentlichungen-gemaess-paragraf-2-abs-1-b-z-1-medkf-tg.html#kampagne-was-sagt-das-konto-gegen-jugendverschuldung-05-1>

#### Zu 7. und 8.:

Das BMF setzt, wie oben dargestellt, im Rahmen der Förderung der Finanzbildung zahlreiche präventiv gegen die geschilderten Problemlagen wirkende Maßnahmen. Darüber hinaus sieht das Bundesministeriengesetz keine Zuständigkeit des BMF zur Schaffung von Anlaufstellen vor, es wird daher auf die kompetenzrechtlichen Bestimmungen zu Einrichtung und Betrieb von Anlaufstellen für die Unterstützung in konkreten Finanzproblemen hingewiesen.

Der Bundesminister:

Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Elektronisch gefertigt

